



Kirchenbote

Groß Schönebeck, Eichhorst, Klandorf, Zerpenschleuse

November 2019 – Januar 2020, Nr. 65

Liebe Leserin, lieber Leser,

wann haben Sie das letzte Mal in die Sterne geschaut? Wann standen Sie im Dunkeln unter dem klaren Himmel und haben in Ruhe geguckt und überlegt welche Sterne es überhaupt gibt, welche Sternbilder sich finden und ob Sie die Namen noch wissen? Hier auf dem Land sehen wir oft einen schönen Sternenhimmel. Besucher aus der Stadt beneiden uns darum. Die dunkle Jahreszeit beginnt und bald werden Sterne auch in den Fenstern leuchten. Am bekanntesten ist der Herrnhuter Stern, der in manchen Familien seit Jahren vom Dachboden geholt wird, wenn der Advent beginnt. Der Stern wird entstaubt oder erst zusammengebaut und dann - Welch ein schöner Moment - leuchtet er im dunklen Fenster warm. Noch ist nicht Advent. Erst einmal müssen sich unsere Augen an das Dunkel gewöhnen, müssen sich unsere Körper und unsere Seelen darauf einstellen, dass die Uhren im Herbst und Winter anders ticken, die Zeit sich anders anfühlt und wir in ihr. Wir können ein wenig von der Unrast des Jahres hinter uns lassen und Schritt für Schritt ein anderes Tempo finden. Manche



Menschen fürchten sich vor den langen Abenden, vor dem Ewigkeitssonntag im November, dem Gang zum Grab von Menschen, von denen wir uns verabschieden mussten... das braucht Kraft. Und manche zünden Kerzen an auf den Gräbern, die abends wie kleine Sterne leuchten. Auf dem Bild des Kirchenboten sehen Sie einen Stern.

Sein Licht scheint hell in die dunkle Landschaft.

Welches ist der Stern, der über Ihrem Leben stand und steht? Was gibt Ihnen Halt und Orientierung? „Wir haben seinen Stern gesehen und sind

ihm gefolgt....“ werden die Weisen aus dem Morgenland sagen, als sie auf dem Weg zur Krippe sind. Der Stern wird ihrem Leben eine neue Richtung geben. Jesus selbst wird als „Morgenstern“ bezeichnet. In den Liedern von Advent und Weihnachten ist das verschieden und wunderschön vertont: „Oh komm oh komm Du Morgenstern... vertreib das Dunkel unserer Nacht...“ heißt es da. Der Dichter Jochen Klepper beschreibt den „Stern der Gotteshuld“, der mit den Menschen geht, auch durch die Nacht.

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt...“ so Klepper. Während ich diese Zeilen schreibe, summe ich diese alten, vertrauten Lieder und freue mich darauf, sie mit Ihnen zu singen. Sie strahlen Ruhe aus und die Zuversicht, dass wir dunkle Wege nicht

alleine gehen müssen. Dass das Licht der Krippe uns schon jetzt zart leuchtet. Ich wünsche Ihnen einen achtsamen und guten Weg in die Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin Sabine Müller

Aus dem Gemeindeleben des Pfarrsprengels Grüße aus dem Solidarioladen

Ein REGENTAG, der erste nach vielen Wochen im September. Nicht nur Mensch und Tier atmen auf. Auch die Natur wirkt plötzlich wieder lebendig. Die Gräser, der Klee und die Gänseblümchen beleben noch einmal unsere Wiesen bevor

der erste Frost diesen Sommer und Herbst mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten beendet. Die Tage werden kürzer, die Nächte kalt und man sucht die Wärme, der wir in den vergangenen Monaten so gerne ausgewichen sind. Der erste Gedanke an Advent- und Weihnachten keimt auf. Weihnachten, das Fest mit den wohl aufwändigsten und stimmungsvollsten Ritualen in unserem Land und in unseren Familien. Beeinflusst durch unser internationales Warensortiment in unserem Solidario drängt sich die

Frage auf, wie feiert man anderswo dieses Fest. Zum Beispiel in Lateinamerika, in Peru. Sicher waren viele schon als Touristen im Reich der Inkas und haben die beeindruckende Kultur bestaunt. Aber Weihnachten in Peru?

Nein, das kann man sich nicht vorstellen. Das Land hat im Dezember seinen Hochsommer. Die Kinder genießen große Ferien, zumindest die, die eine Schule besuchen können. Wir indes schmücken den Weihnachtsbaum, stellen vielleicht eine Krippe auf und erleuchten die dunklen Tage mit vielen Lichterketten und Kerzen. Mit etwas Glück fallen ein paar Schneeflocken. Und dort, auf der anderen Seite der Welt? Auch da schmückt man einen Christbaum aus Plastik, bunt und schrill.



Häuser und Straßen werden mit Girlanden und üppigen Lichterketten bestückt. Auch in Peru trifft sich die ganze Familie am Heiligen Abend zum Festessen, zur Mitternachtsmesse, zur Fiesta. Man ist ausgelassen, fröhlich, beschenkt sich und wünscht einander beim großen Feuerwerk am Schluss nur das Allerbeste. Doch das Eigentliche und



Wichtigste ist die KRIPPE. Sie hat in Peru die größte Bedeutung für Weihnachten und wird überall im Haus aufgestellt, allerdings ohne Christuskind. Das dürfen die Kinder erst am 24. Dezember um Mitternacht in die Krippe zu Maria, Joseph, dem Lama und Alpaka, legen. Orientalischer Einfluss fehlt. Dafür sind der Größe und Gestaltung der Krippen, vor allem farblich, keine Grenzen gesetzt. So gibt es viele interessante Varianten, von denen die kleinste in Form einer Streichholzschachtel, siehe Foto aus dem Solidario, wohl die außergewöhnlichste ist. Sie wird u. a. als Heilsbringer und Beschützer in Hand- oder Hosentaschen getragen. Mit großer Geschicklichkeit und Fantasie werden diese Kleinode gestaltet und gefertigt. Sie sind in

unserem Weltladen wie vieles andere auch als eine kleine Zugabe für große Geschenke zu bekommen. Vielleicht als Hinweis auf den ursprünglichen Sinn des Christfestes, denn in einem lateinamerikanischen Gedicht heißt es

u. a. „Immer wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten“
 „Immer wenn zwei Menschen einander verzeihen ist

Weihnachten“.....

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen schönen Herbst, frohe Weihnachten, das mit viel Freude in den Herzen enden soll und ein gesegnetes, friedvolles neues Jahr 2020. Wie immer an dieser Stelle der Hinweis auf unser schönes Weihnachtsangebot in unserem Weltladen.

Selbstverständlich haben wir auch zum **Weihnachtsmarkt in Groß Schönebeck am 7. Dezember 2019 geöffnet.**

Im Januar ist der Solidario geschlossen. Erster Verkaufstag ist der 14.02.20.

Lotti Adler für das Team des Solidario

Wieder mal ein Brassens- Konzert in der Kirche Zerpenschleuse

Die Kirchengemeinde Zerpenschleuse hatte sich am 16. Brassens-Festival 2019 beteiligt. Französische Chansons sind anspruchsvoll und haben ihren eigenen Charme. Zerpenschleuse war seit Jahren wieder einmal dabei. Hatten wir es doch beim letzten Konzert schwer, unsere Kirche mit Gästen zu füllen, war unser Gastspielort diesmal doch gut besucht. Natürlich sind die Wünsche nach noch zahlreicheren Besuchern aus unserem Ort groß. Denn in erster Linie sind die Organisatoren daran interessiert, für Zerpenschleuse ein wenig Kultur zu bieten. Die Chansons wurden auf der Gitarre und einer besonderen Harfe begleitet und stimmlich sehr gut, charmant und ausdrucksstark dargeboten. Mit einer kurzen

Moderation wurden die Inhalte übersetzt. Liebe, Gemeinschaft, Sehnsucht nach Frieden wurden besungen, aber auch banale und komische Situationen des Alltags. Fleißige Helfer des Gemeindekirchenrates boten in der Pause Kaffee, Kuchen an. Wir haben immer wieder liebe Gemeindemitglieder, die uns dabei unterstützen. Danke an alle Besucher für ihre Spende und an die helfenden Hände. Wer nicht dabei sein konnte hat beim Festival wirklich etwas versäumt. Es muss nicht immer das Konzerthaus Berlin oder die Philharmonie sein, auch wir in Zerpenschleuse können etwas bieten! Wolfgang Hundt, für den Gemeindekirchenrat

Baumaßnahmen in der Gemeinde

Der Bau am Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck geht weiter! Wir sichern den Giebel zur Straße und zur Hofseite hin. Und wir hoffen, dass 2020 endlich innen der Flur fertiggestellt werden kann.

Für die **Klandorfer Fenster** sammeln wir weiter Spenden. Bitte helfen Sie mit, dass wir sanierte Fenster bekommen!

Die **Kirchturmuhre Groß Schönebeck** zeigt an jeder Seite eine andere Zeit und erinnert ein wenig an die Berliner Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz. Wir haben sie warten und stellen lassen, aber es bedarf einer größeren Reparatur, damit sie sich nicht immer verstellt. Dafür holen wir gerade Kostangebote ein.

Veranstaltungen / Rückblick

Das **Regionale Erntedankfest** auf dem Bauernhof Bohm war wieder wunderbar! Grundschule, Jugendtreff und Kirchengemeinde haben – neben anderen Teamplayern - gemeinsam drei Tage Erntedankprojekt gestaltet. „Unbezahlbar“ – war das Thema in der Kirchengemeinde. Beim Gottesdienst haben wir darüber berichtet und bekamen viele gute Rückmeldungen. Bilder und die Predigt dazu finden Sie

auf der Seite des Bürgervereins Groß Schönebeck. Ein Extradank an die Grundschule, den Förderverein und den Jugendtreff für die wunderbare Kooperation!

Das **Schorfheidefrühstück** machte in diesem Jahr Halt in Klandorf. Auch die Kirchengemeinde und der Solidario waren vertreten. Dank an alle, die so gastfreundlich und engagiert dabei waren!



Aktuelles

Martinsfest für Kleine und Große, Montag 11.11.19 um 17.30 Uhr in Groß Schönebeck

Beginn an der Schule/Kita Groß Schönebeck, anschließend Laternenumzug zur Kirche, es gibt die Martinsgeschichte zum Mitmachen, wir teilen Hörnchen, es gibt Lagerfeuer und Würstchen.

Martinsfest für Kleine und Große, Montag 11.11.19 um 17.00 Uhr in Klandorf,

Laternenumzug mit anschließendem Feuer und Essen an der Feuerwehr Klandorf.

An beiden Veranstaltungen sind die jeweiligen Feuerwehren mit dabei.

Ein großes Dankschön an die Kameradinnen und Kameraden.

GKR-Wahlen am 03.11.19

Am 03.11. finden in unseren Pfarrsprengeln die Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten (GKR) statt.

Im Wahlbezirk Groß Schönebeck am 03. November 2019 in der Zeit von 08.30 bis 11.30 im Gemeinderaum in der Liebenwalder Straße 54: gewählt werden sechs Älteste und ein Ersatzältester. Während des Gottesdienstes (09.15 - 10.15) ruht die Wahlhandlung.

Im Wahlbezirk Klandorf am 03. November 2019 in der Zeit von 13.30 bis 15.30 in der Winterkirche in Klandorf, gewählt werden zwei Älteste und ein Ersatzältester. Während des Gottesdienstes (14.00 -15.00) ruht die Wahlhandlung.

Wahlbezirk Eichhorst am 03. November 2019 in der Zeit von 16.00 bis 18.30 im Gemeinderaum in der

Schulstraße 17 in Eichhorst, gewählt werden zwei Älteste und ein Ersatzältester. Während des Gottesdienstes (17.00 -18.00) ruht die Wahlhandlung.

In Zerpenschleuse findet die Gemeindegemeinderatswahl ebenfalls am 03. November 2019 statt. Uhrzeit: 09.30 bis 14.00 Uhr, Ort: Kommunitätshaus

Während des Gottesdienstes 10.30 - 11.30 Uhr ruht die Wahlhandlung. Zu wählen sind 4 Älteste und 2 Ersatzälteste.

Die Einführung der Ältesten findet in folgenden Gottesdiensten statt:

Zerpenschleuse; 1. Advent, 10.30 Uhr

Groß Schönebeck (GKR Eichhorst-Groß Schönebeck - Klandorf), 2. Advent, 14.00 Uhr, Immanuelkirche



Gesamtwahlvorschlag GKR-Wahl 2019

Kandidaten und Kandidatinnen des Gemeindegkirchenrates (GKR) Groß Schönebeck-Klandorf-Eichhorst stellen sich vor:

Für Groß Schönebeck kandidieren:

Zu meiner Kandidatur für den Gemeindegkirchenrat möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin **Natalie Barthen**, bin 50 Jahre alt und habe einen erwachsenen Sohn. Seit 2014 wohne ich in Groß Schönebeck. Dies ist meine erste Kandidatur zum Gemeindegkirchenrat. Bisher habe ich mich im Eine-Welt-Laden Solidario engagiert, was durch meine Tätigkeit bei „Brot für die Welt“ und Diakonie Katastrophenhilfe naheliegend war. Nun möchte ich gerne mehr Anteil an der Arbeit der Kirchengemeinde nehmen und würde mich deshalb über eine Wahl in den Gemeindegkirchenrat freuen.

Dirk Krohn, geboren am 26. 08. 1966. Ich arbeite als Servicemonteur für Heizungs- und Sanitäranlagen. Ich möchte gern im Rahmen meiner Möglichkeiten an der Werterhaltung der Kirche mitarbeiten.

Ich heiße **Jürgen Meier**, bin 67 Jahre, Rentner, gelernter Elektriker und seit ca. 40 Jahren im Gemeindegkirchenrat tätig. Das christliche Gemeindeleben

und der Erhalt der Gebäude liegen mir besonders am Herzen.

Ich heiße **Astrid Schade**, bin 53 Jahre alt, verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Seit 2013 lebe ich mit meinem Mann in Böhmerheide. Ich arbeite selbständig als Osteopathin für Pferde und als Trainerin. In der Gemeinde, in der ich früher gelebt habe, habe ich Kindergottesdienste gehalten und war im Vorstand des evangelischen Kindergartens. Ich engagiere mich im „Eine Welt Laden-Solidario“ und singe im Immanuel Chor unserer Kirchengemeinde. Für mich ist die Kirchengemeinde ein Ort an dem sich junge und alte Menschen treffen und gemeinsam aktiv das Gemeindeleben gestalten können. Ein Ort an dem man Freud und Leid miteinander teilen kann. Eine aktive Gemeinde verhindert Einsamkeit und Isolation und gibt jedem die Möglichkeit seine Fähigkeiten einzubringen. Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen macht Freude, verbindet und schafft Gemeinsamkeit. Das ist der Grund, warum ich mich zur Wahl für den Gemeindegkirchenrat stelle. Ich möchte sehr gerne in einem Gremium aktiv sein, das das Leben der Gemeinde nach christlichen Werten mitgestaltet.

Mein Name ist **Gert Schüler**, ich bin 57 Jahre alt, habe drei Kinder und wohne seit 27 Jahren in Groß Schönebeck. Ich habe ein paar Jahre als Ausbaufacharbeiter in unterschiedlichen Bereichen gearbeitet, nach der Ausbildung zum Examinierten Heilerziehungspfleger bin ich nun schon 27 Jahre im Betreuungsdienst der Lebenshilfe e.V. beschäftigt. Ich möchte mich für die Zusammenarbeit der Kirchengemeinde und der Amtsgemeinde einsetzen. Es ist aus meiner Sicht absolut notwendig, sich für das Miteinander der Menschen in unserer Gemeinde zu engagieren. Ich möchte "gern Brücken bauen.." zwischen unterschiedlichen Ansichten und Meinungen in unserer Gemeinde. Ich möchte mich für den Erhalt und die Renovierung der kirchlichen Gebäude insbesondere für die Restaurierung des Innenraums der Kirche einsetzen. Ich habe mich für die Kandidatur entschieden, weil ich gemeinschaftlich die Zukunft der Gemeinde mitgestalten möchte.

Mein Name ist **Gudrun Schrage**, geb. Brüning, ich bin 63 Jahre alt und seit 2019 Rentnerin. Ich lebe seit meiner Kindheit in Groß Schönebeck, bin in der evangelischen Kirche Groß Schönebeck getauft, konfirmiert und getraut. Schon seit einigen Jahren bin ich im Gemeindegemeinderat aktiv und möchte mich eine weitere

Wahlperiode im GKR einbringen. Das Bestehen, Wachsen und Lebendig sein unserer christlichen Gemeinschaft ist mir wichtig. Ich freue mich darauf, das Gemeindeleben zusammen mit anderen mitzugestalten.

Ich heiße **Petra Torge**, bin 65 Jahre alt, lebe seit meiner Geburt in Groß Schönebeck, bin verheiratet, habe zwei Töchter und 5 Enkelkinder. Seit 2017 genieße ich den "Unruhestand". 15 Jahre arbeite ich im GKR mit und habe mich immer dort engagiert, wo ich gebraucht wurde. Wichtig ist mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, da diese unsere Zukunft in der Gemeinde darstellen. Auf diesem Gebiet gibt es noch viel zu tun, da sind wir alle gefragt. Dort möchte ich mich noch stärker einbringen. Die Arbeit im GKR kann jedoch nur Frucht bringen, wenn wir als Gemeinde alle zusammen arbeiten, stets offen sind für Neues, Engagement zeigen und andererseits Traditionen nicht außer Acht lassen.

Ich heiße **Brunhilde Wodsedalek**, ich bin 74 Jahre alt und arbeite seit vielen Jahren schon im Gemeindegemeinderat mit. Ich kandidiere noch einmal, weil mir die Arbeit im Gemeindegemeinderat Freude macht, ich mich gerne einsetze für eine offene Kirche, für die Arbeit mit Senioren und dafür daß die Kirchengemeinde im Dorf sichtbar ist.

Für Klandorf kandidieren:

Mein Name ist **Angelika Gielsdorf**, ich bin 36 Jahre alt und arbeite bei der Schülerhilfe. Ich bin seit zwei Wahlperioden als Älteste im GKR-Klandorf tätig und konnte mich schon in unterschiedlichen Bereichen aktiv für ein christliches Dorfleben einbringen. Mir ist die Aufrechterhaltung alter Traditionen, die Arbeit mit Kindern unter christlichen Aspekten (z.B. Krippenspiel) sowie die Mitbestimmung bei baulichen und organisatorischen Belangen zum Erhalt unserer kirchlichen Gemeinschaft wichtig. Über ihre Stimme zu meiner GKR-Wahl würde ich mich sehr freuen.

Ich, **Angelika Pankratz**, möchte bekanntgeben, dass ich mich für den Gemeindegemeinderat unserer Kirchengemeinde für den Ortsteil Klandorf aufstellen lasse. Ich wohne seit 2004 in Klandorf, bin verheiratet, habe 2 Kinder und bin bereits seit 2013 im GKR als Ersatzälteste. In den letzten Jahren waren meine Aufgaben insbesondere die offene Kirche, die Verbindung zwischen GKR und dem Team des Eine-Welt-Ladens sowie diverse andere Projekte, wie Konzerte in der Kirche Klandorf, die Vorbereitung und Begleitung der 150 Jahr-Feier der Kirche in Klandorf u.a. Seit 2018 bin ich auch dienstags im Gemeindebüro der Kirchengemeinde

zu finden. Ich würde mich sehr freuen wieder in den GKR gewählt zu werden und weiterhin das Gemeindeleben in unserer Kirche mitzugestalten.

Mein Name ist **Uwe Schneider**, geboren am 22.05.1957. Ich bin verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Ich möchte mich weiterhin in der vielfältigen Arbeit in der Kirchengemeinde und im Gemeindegemeinderat engagieren. Meine bisherigen Aktivitäten umfassen Arbeiten im Bereich der kirchlichen Tätigkeiten der Gemeinde, Bauangelegenheiten an der Kirche Klandorf und die Mitarbeit im Gemeindegemeinderat. Besonders am Herzen liegt mir, mich um Umweltthemen wie Naturschutz, Landnutzung und Projekte zur Erhaltung der Schöpfung zu kümmern.

Für Eichhorst kandidieren:

Siegfried Sonntag, geb. 1950, verheiratet, zwei Kinder, Rentner. Ich bin seit mehreren Wahlperioden GKR-Mitglied und seit 6 Jahren GKR-Vorsitzender des Gemeindegemeinderates Groß Schönebeck/Eichhorst. Durch den GKR wurde ich in die Synode des Kirchenkreises Barnim entsandt, der ich nunmehr auch seit mehreren Wahlperioden angehöre. Von 2008 bis 2014 war ich Mitglied des Kreiskirchenrates. Ich möchte gerne den GKR und die Pfarrerin

bei der Leitung der Kirchengemeinde unterstützen, insbesondere in den Bereichen Finanzen, Bau- und Grundstücksangelegenheiten.

Mein Name ist **Norbert Jost**, ich erhielt 1975 in der Kirche Finow die Konfirmation. Zu dieser Zeit erhielten die meisten die Konfirmation mit 15 Jahren. Seit 1983 bin ich in Eichhorst. Seit der Wende bin ich selbstständig im Landmaschinengewerbe. Ich würde gern - in der für mich dritten Wahlperiode im GKR Groß Schönebeck -Eichhorst, mitarbeiten. Trotz der Nähe und angenehmer Zusammenarbeit mit den Kirche Groß Schönebeck möchte ich das eigene Kirchensiegel von Eichhorst erhalten und werde dafür weiterhin eintreten.

Ich heiße **Mario Preikschat**, bin 47 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Eichhorst. Beruflich tätig bin ich als Techniker im Ringhotel Schorfheide und als Hobby als Imker in Eichhorst. Als aktiver Ältester im Gemeindegemeinderat möchte ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Eichhorst als Kirchengemeinde mit Gottesdiensten erhalten bleibt. Und dass alle Entscheidungen mit der Toleranz und der Großzügigkeit des Herzens getroffen werden, so wie Christus es gelehrt hat. Ich danke für Ihr Vertrauen.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in Zerpenschleuse zur Wahl:

Mein Name ist **Eckart Büttner**, ich bin 59 Jahre alt. Seit fast 30 Jahren arbeite ich im Gemeindegemeinderat mit. Ich bringe daher meine langjährigen Erfahrungen ein. Am meisten liegt mir in unserer Kirchengemeinde am Herzen, dass es Gottesdienste gibt. Außerdem wichtig ist mir ein gutes Miteinander.

Ich heiße **Wolfgang Hundt**, bin Rentner, 74 Jahre alt und möchte im Gemeindegemeinderat noch 3 Jahre aktiv sein. Ich bin in Zerpenschleuse aufgewachsen, war über 40 Jahre in Berlin tätig und wohnhaft. Ich möchte, dass unsere Kirche eine aktive Rolle im Ort spielt, angesehen und angenommen wird. Für ein soziales Miteinander hat sie für mich eine entscheidende Bedeutung. Ich mache gern „offene Kirche“, stelle den Besuchern unsere Kirche vor, erzähle aus der Geschichte, von Konzerten, spreche über die Orgel, unser Altarbild, die Handwerkerleistungen, die Anstrengungen, unsere Kirche zu erhalten, und habe selbst schon beim Streichen des Gebälks mit Hand angelegt. Der Glaube gibt mir Halt und hat mir in meiner Erziehung und für die Achtung anderer Menschen sehr geholfen.

Ich heiße **Monika Krohm**, bin 59 Jahre alt und von Beruf Krankenschwester. Ich kandidiere das erste Mal für den Gemeindegemeinderat. Ich möchte mich, im Rahmen meiner Möglichkeiten, in der Kirchengemeinde engagieren da, wo ich gebraucht werde.

Mein Name ist **Thomas Matthies**, ich bin 52 Jahre, von Beruf bin ich Autosattler. Ich bin selbständig. Ich kandidiere für den Gemeindegemeinderat, weil die Eigenständigkeit der Kirchengemeinde Zerpenschleuse erhalten werden soll und um die Gemeinschaft der Glaubenden zu stärken.

Ich heiße **Klaus Reimann**, bin 66 Jahre alt und Rentner. Seit 2016 bin ich Mitglied im Gemeindegemeinderat. Da ich möchte, dass Zerpenschleuse eine eigene Kirchengemeinde bleibt und ich gerne im Gemeindegemeinderat mitarbeite, kandidiere ich. Für die Gemeinde ist der Erhalt mit allem was dazu gehört, wichtig.

Mein Name ist **Cornelia Wollenberg**, ich bin 58 Jahre alt. Vor meiner Frühberentung war ich als Wirtschaftskauffrau tätig. Ich habe schon mal im Gemeindegemeinderat mitgearbeitet und möchte mich nun erneut einbringen.

Herzliche Einladung zum Ehrenamtsdank für die Pfarrsprengel Groß Schönebeck und Zerpenschleuse

Danke
für Ihr
Engagement

Am **Freitag, 24.01.20** wollen wir allen DANKE sagen, die sich mit all ihrer Zeit und Kraft, mit Ideen und gutem Mut in unseren Kirchengemeinden auf

vielerlei Weise ehrenamtlich engagieren. Es ist wieder einmal Zeit dafür von Herzen DANKE zu sagen. Wir beginnen um **18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck** mit einer Andacht, danach gibt's ein gemütliches Essen und ein wenig Kultur, lassen Sie sich überraschen. Für unsere Planung wäre es schön, Sie lassen uns bis zum 12.01. wissen, ob Sie dabei sein können. Ein Anruf im Pfarrhaus oder eine Mail genügt.

Friedliche Revolution

Am 09.11. jährt sich zum 30. Male die friedliche Revolution. Das wollen wir auch in unserer Kirchengemeinde bedenken und mit einem Gottesdienst feiern.

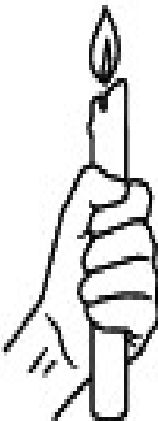
Dazu laden wir ein zum **Festgottesdienst am Sonntag, 17.11., 14.00 Uhr Immanuelkirche Groß Schönebeck.** Die Predigt hält i.R. Markus Meckel.

Anschließend wird zu einem Erzählkaffee ins evangelische Gemeindehaus geladen.

Schon seit den 1970er Jahren engagierte sich Meckel in der DDR-Opposition. Im Oktober 1989 initiierte er gemeinsam mit Martin Gutzeit die Gründung der Sozialdemokratischen

Partei der DDR (SDP). Meckel gehörte der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR an. Von 1990 bis 2009 war er Mitglied des Deutschen Bundestages als direkt gewählter Abgeordneter für seinen Wahlkreis Uckermark- Barnim I im Norden Brandenburgs.

Nach der ersten freien Wahl in der DDR führte er mit Richard Schröder die Koalitionsverhandlungen der SPD mit der CDU. Er war Minister für Auswärtige Angelegenheiten in der Großen Koalition. Meckel ist Ratsvorsitzender der von ihm initiierten Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



**Glaube.
Liebe.
Revolution.**

30 Jahre Friedliche Revolution

Gottesdienstplan

Datum	Groß Schönebeck	Eichhorst
03.11.19	09.15 Uhr GD und GKR-Wahl, Ev. Gemeindehaus / Pfn. Müller	17.00 Uhr GD und GKR-Wahl, Kirchraum / Pfn. Müller
17.11.19	Sonntag, 17.11. 14.00 Uhr, 30 Jahre Fall der Mauer - Regionaler Gottesdienst in Groß Schönebeck, Predigt: Markus Meckel, anschließend Erzählkaffee im Ev. Gemeindehaus	
23.11.19		17.00 Uhr / A / Pfn. Müller
24.11.19 Totensonntag Verstorbene- gedenken	09.15 Uhr / A / Pfn. Müller	
01.12.19 1. Advent		
08.12.19 2. Advent	14.00 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst, Verabschiedung und Einführung der Ältesten, Einladung der Klandorfer und Eichhorster nach Groß Schönebeck, Adventskaffee für die Kirchengemeinde / Pfn. Müller	
24.12.19 Heiligabend	16.00 Uhr mit Krippenspiel / Pfn. Müller	14.30 Uhr / Pfn. Müller
26.12.19 2. Weihnachts- feiertag	Einladung nach Zerpenschleuse	
31.12.19	17.00 Uhr / Pfn. Müller	15.30 Uhr / Pfn. Müller
08.01.20		
19.01.20	09.15 Uhr / Pfn. Müller	
01.02.20		17.00 Uhr / Pfn. Müller
02.02.20	09.15 Uhr / A / Pfn. Müller	

November 2019 – Januar 2020

(Änderungen vorbehalten)

Datum	Zerpenschleuse	Klandorf
03.11.19	10.30 Uhr GD und GKR-Wahl, Kom. Haus / Pfn. Müller	14.00 Uhr GD und GKR- Wahl / Pfn. Müller
17.11.19	Sonntag, 17.11. 14.00 Uhr, 30 Jahre Fall der Mauer - Regionaler Gottesdienst in Groß Schönebeck, Predigt: Markus Meckel, anschließend Erzählkaffee im Ev. Gemeindehaus	
23.11.19		
24.11.19 Totensonntag Verstorbenen- gedenken	10.30 Uhr, Kirche / A / Pfn. Müller	14.00 Uhr / A / Pfn. Müller
01.12.19 1. Advent	10.30 Uhr, Kirche, Verabschiedung und Einführung der Ältesten / Pfn. Müller	
08.12.19		14.00 Uhr, Einladung nach Groß Schönebeck
24.12.19 Heiligabend	17.30 Uhr, Kirche / Pfn. Müller	14.30 Uhr mit Krippenspiel / Raya Preiss
26.12.19 2. Weihnachts- feiertag	10.30 Uhr, Kom. Haus, Regionaler GD in Zerpenschleuse / Pfn. Müller	
31.12.19	18.00 Uhr, Kom. Haus / Pfn. Bolle und Pfn. Lünstroth	14.30 Uhr / Pfn. Müller
08.01.20	14.30 Uhr, Kom. Haus Weihnachtsliedersingen mit Pfn. i.R. D. Bartsch,	
19.01.20	10.30 Uhr, Kom. Haus / Pfn. Müller	
01.02.20		
02.02.20	10.30 Uhr, Kom. Haus/ Pfn. Müller	

Regelmäßige Termine

(November 2019 – Januar 2020)

Groß Schönebeck, Gemeindehaus:

Sprechzeit: Büro im Pfarrhaus dienstags 9.00 – 11.00 Uhr

Immanuel-Kirchenchor: montags 19.30 Uhr

GKR Groß Schönebeck: monatlich donnerstags jeweils 19.00 Uhr
nach Absprache

Fröhliche Kaffee-Runde:

Fr: 08.11.19 um 14.00 Uhr;

So: 08.12.19 um 14.00 Uhr Adventsfeier (Freitag, der 06.12. entfällt)

Fr: 03.01.20 um 14.00 Uhr

Konfirmandenunterricht: mittwochs immer 14-tägig,
6.11./20.11./4.12./18.12./8.1./22.1. 16.30 Uhr – 18 Uhr

Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck

Christenlehre: s.S. 22

Solidario (Eine-Welt-Laden): freitags 15.00 - 18.00 Uhr im
Gemeindehaus

Qui Gong-Gruppe, immer dienstags in der geraden Kalenderwoche
ab 17.15 Uhr und 19.00 Uhr

Cantienica®, immer dienstags in der ungeraden Kalenderwoche
ab 17.30 Uhr

Zerpenschleuse, Kommunitätshaus:

GKR Zerpenschleuse: monatlich mittwochs nach Absprache
jeweils 19.00 Uhr

Seniorenachmittag: letzter Mittwoch im Monat: 27.11. und
29.01.20 jeweils 14.30 Uhr

Weihnachtsliedersingen mit Dorothea Bartsch

08.01.20, 14.30 Uhr

Christenlehre: s.S. 22



Wer im **Dunkel** lebt und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

Monatsspruch
DEZEMBER
2019

JESAJA 50,10

Vorschau

Weltgebetstag am 06.03.20 kommt aus Simbabwe „Steh auf und geh!“

Am 06.03. feiern wir den regionalen Weltgebetstag um 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck mit Gottesdienst, Musik und landestypischem Essen. Die Gottesdienstliturgie wurde von Christinnen aus Simbabwe gestaltet. Simbabwe ist ein Land mit bewegter Geschichte. Viele Kämpfe muss das Volk überstehen, um zu leben. Das Großreich Simbabwe war bekannt für Elfenbein, Gold, Kupfer und Diamanten. Zudem war es sehr fruchtbar. Doch genau diese Schätze führten dazu, dass das Land britische Kolonie wurde. Der ausdauernde Kampf der Simbawer und Simbawerinnen führte 1980 zur Unabhängigkeit. Der Präsident Robert Mugabe führte das Land autoritär und wurde erst 2018 abgesetzt. Seit dem Jahr 2000 leidet die Bevölkerung unter einer Wirtschaftskrise. Auch der Klimawandel hinterlässt seine Spuren in dem Land im südlichen Afrika: Durch den Tropensturm „Idai“ starben rund 300 Menschen in Simbabwe, Tausende haben alles verloren, Straßen und Gebäude in der betroffenen Region sind komplett zerstört. Christinnen aus Simbabwe haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 verfasst. Die zentrale Bibelstelle ist die „Heilung



des Kranken am Teich von Bethesda“ (Johannes 5, 2 – 9 a). Darin befähigt Jesus einen Menschen gesund zu werden, indem er etwas tut für die Veränderung, die Gott ihm anbietet. Diese Aufforderung gilt Allen. Damit auch wir fähig werden etwas für die Veränderung zu tun, rufen die Frauen aus Simbabwe uns zu: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ **Wir treffen uns, um den Gottesdienst für unseren Pfarrsprengel vorzubereiten an folgenden Abenden: 29.01. und 19.02. um 19.00Uhr im Ev. Gemeindehaus Groß Schönebeck. Wenn Sie in der Vorbereitungsgruppe mitmachen wollen, rufen Sie mich gerne an! Außerdem gibt es eine kirchenkreisweite Vorbereitungsrunde am Freitag, 10.01. von 17.00 – 21.00 Uhr in Eberswalde-Finow, Ev. D. Bonhoefferhaus, Potsdamer Allee 35**

Musik im Advent

Sonntag, 08.12., 2. Advent

Musikalischer Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft Marienwerder, 14.00 Uhr Immanuelkirche; es erklingen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt, anschließend Kaffeetrinken

Sonntag, 8. Dezember 2019, 17.00 Uhr, Kirche Zerpenschleuse, Kantorei Wandlitz, Eintritt frei

Leitung: Katharina Tarján & Fleeting Glance (www.kantorei-wandlitz.de) sowie Detlef Stanoschefsky (www.jazzchorberlin.de)

Schon seit Jahren konzertiert die Kantorei Wandlitz regelmäßig in der wunderschönen Fachwerkkirche Zerpenschleuse mit ihrer gerade für a-cappella-Gesang idealen Akustik. Zum diesjährigen Adventskonzert hat die Kantorei, die im Sommer ihr 10jähriges Bestehen feiern konnte, einen befreundeten Chor für ein gemeinsames Konzert eingeladen: den Berliner Jazzchor Fleeting Glance unter der Leitung von Detlef Stanoschefsky. Beide Chöre laden Sie zu einem abwechslungsreichen Konzert ein, das auf die „stille Zeit“ einstimmen soll. Auf dem Programm



stehen geistliche Renaissancemusik wie „If Ye love me“ von Thomas Tallis, Choralsätze von J.S.Bach, Adventslieder aus Deutschland, Spanien, Südamerika und Russland, und auch die Freunde von Swing („Santa Claus is coming to town“) und Gospel („Lord remember me“) werden auf ihre Kosten kommen. Der Eintritt ist übrigens frei, Spenden sind willkommen.

Sonntag, 15.12., 3. Advent, 16.30 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein, Mitsingkonzert mit dem Immanuelchor, Ron Randolph und Band, **Immanuelkirche Groß Schönebeck**

Freud und Leid

Getauft wurden:

Groß Schönebeck:



Getraut wurden:

Groß Schönebeck:



Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet worden sind:

Groß Schönebeck:

Eichhorst:



Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag!

Eichhorst		
Klandorf		
Böhmerheide		
Schluft		
Groß Schönebeck		

Gruß der Praktikantin

Liebe Gemeinde, schon ist der August wieder vorbei und ich bin wieder in Berlin. Als Gemeindepraktikantin habe ich Pfarrerin Müller vier Wochen lang begleitet und an Ihrem Gemeindeleben teilgenommen. Ich durfte zu Besuch bei Ihnen sein. Vielen Dank Ihnen allen, die mich so herzlich aufgenommen haben. Wir hatten viele interessante Gespräche, sei es bei der „fröhlichen Kaffee-Runde“ oder bei Gottesdiensten, den Konfis, beim

Kirchenpicknick oder an anderen Orten. Sie haben mir gezeigt, wie Sie Gemeinde leben, was Ihnen wichtig ist. Vieles durfte ich sehen und lernen, ich nehme es mit zurück an die Universität. Nun stehen noch einmal 3 - 4 Jahre Studium vor mir, bevor ich Vikarin werde. Die Erfahrungen aus Groß Schönebeck, Klandorf und Eichhorts werden mich begleiten. Bleiben Sie behütet! Es grüßt ganz herzlich Raya Preiss!

Projekte für Kinder

Übrigens: seit dem neuen Schuljahr bietet Pfarrerin Müller im Rahmen des Religionsunterrichtes Projekte in der Schule an, an denen ihr gerne teilnehmen könnt: z.B. „Was an Weihnachten geschah - ein Krippenspielprojekt.“



Regenbogenkids - Kindernachmittage



Christian Weißflog ist in Elternzeit, die Stelle ist ausgeschrieben. Daher finden freitags keine Treffen im Moment statt. Sobald die Stelle besetzt ist, erfährt Ihr mehr!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner? Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselantwortung: Feiler



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Grafik: Pfeiffer

Aus der Kommunität LechLecha in Zerpenschleuse

Bibelgespräch

Wir lesen gemeinsam den Bibeltext und suchen nach Alltagsbezügen und unseren Erfahrungen.

donnerstags, 19.30 -21.00 Uhr

07.11.19 und 19.12.19

Kontakt: Geertje Bolle

Lesefrauen

Einmal monatlich laden wir zum Lesefrauenabend in die Kommunität ein. An jedem Abend stellt eine der Frauen den anderen ein Buch vor, das sie selber gerne gelesen hat, und wir sprechen gemeinsam darüber.

donnerstags, 19.30 – 21.00 Uhr

21.11.19, 05.12.19 (Bitte Ort erfragen) und 16.01.20

Ätherische Öle als Haushaltsreiniger

Leitung:

Onni Thieme und Thomas Protz

Spende: 15,- € (inkl. Materialkosten)

Anmeldeschluss: 08.11.19

Samstag, 16.11.19, 13.00-16.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl


Silvester, 31.12.19, 18.00 Uhr

im Kommunitätshaus

Pfn. Geertje Bolle, Pfn. Regine

Lünstroth

Friedensplatz 5; 16348 Wandlitz,
OT Zerpenschleuse,
mail: info@lechlecha.de
Tel.: 033395/369;
mobil: 0162/2027002

 Mit diesem Symbol gekennzeichnete Veranstaltungen werden in Gebärdensprache übersetzt. Gehörlose sind herzlich willkommen!

Die Kommunität LechLecha ist eine kleine christlich-ökumenische Gemeinschaft. Unser Kommunitätshaus ist das alte Pfarrhaus in Zerpenschleuse, das wir von der Kirchengemeinde gepachtet haben und gemeinsam mit der Kirchengemeinde nutzen. Wir kommen zusammen im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und möchten Menschen einladen, mitzugehen. Dazu laden wir zu Musik und Gottesdiensten ein, zu Gesprächen und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, zum Mitleben an gemeinsamen Kommunitätswochenenden oder anderen verabredeten Zeiten.

Veranstaltung der Evangelischen Frauenarbeit des Kirchenkreises Barnim



**Freitag, 29.11. von 18.00 – 21.00
Uhr Stille / Bewegung / Zeit für
mich**

Evangelisches Gemeindehaus in Groß
Schönebeck, Liebenwalder Straße 54,
16244 Groß Schönebeck

Die Adventszeit beginnt und damit für
viele von uns eine volle, atemlose Zeit.
Wir werden uns daher bewusst einen
Abend Zeit nur für uns nehmen.

Der Weg auf das Weihnachtsfest hin
beginnt mit einem geistlichen Impuls
zu einem biblischen Text; wir üben
einfache Qigong – Übungen zur
Entspannung, Zentrierung und
inneren Ruhe.

Außerdem haben wir Zeit für
Gespräche und einen Imbiss gibt es
auch. Herzlich willkommen!

(Qigong- Kenntnisse sind nicht
erforderlich.)

Mitwirkende: Katrin Thomas (Qui
Gong – Lehrerin, Familientherapeutin),
Sabine Müller (Pfarrerin)

Bitte melden Sie sich bis **22.11.19** an
unter frauen@kirche-barnim.de oder
033 393 341.

Kostenbeitrag: 5 Euro.

**„Steh auf und
geh!“-**

**Vorbereitungswerkstatt für den
Weltgebetstag 2020
Freitag, 10.01.20, 17.00 – 21.00 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Potsdamer
Allee 35, 16227 Eberswalde

Der Weltgebetstag 2020 wird weltweit
am 06.03.20 gefeiert. Vorbereitet
haben ihn diesmal Frauen aus
Simbabwe. Um den Weltgebetstag
(WGT) in den eigenen Gemeinden
vielfältig zu gestalten, gibt es eine
Vorbereitungswerkstatt für den
Kirchenkreis Barnim. Wir lernen das
Land Simbabwe und die
Lebensbedingungen von Frauen und
Familien kennen.

Mitwirkende: Doreen Köhler
(Kantorin), Anja Giese (Pfarrerin),
Katharina Böttger (Kreisbeauftragte
für Arbeit mit Kindern) Jana Völker
(Gemeindepädagogin) und Sabine
Müller (Pfarrerin, Frauenbeauftragte)
Für die Planungen melden Sie sich
möglichst vorher an bei Pfarrerin
Sabine Müller, frauen@kirche-barnim.de
oder 033 393 341.

Werbung

Uta Altermann



Med. Fußpflege
&
Kosmetiksalon

Liebenwalder Str. 1-3,
16244 Schorfheide
Tel.: 033393/223
E-Mail: info@pension-altermann.de



Fachgeschäft für Fairen Handel
im Gemeindehaus

Freitags von 15.00 – 18.00 Uhr

Hegner Baustoffe

*Baustoffe
Baubehör
Malerbedarf
Werkzeuge*



Berliner Str. 1-2, 16244 Schorfheide
Tel./Fax: 033393/ 65802
E-Mail: hegner.baustoffe@gmx.de

Mai-Sept.:
Mo-So von 10-17 Uhr
(letzter Einlass 16 Uhr)
Okt.-April:
Mo-So von 10-16 Uhr

Schorfheide
Naturreich

Jagdschloss Groß Schönebeck

mit den ständigen Ausstellungen
„Jagd und Macht“ und
„Max Schmeling“

Schloßstr. 6, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393 / 65272
www.jagdschloss-schorfheide.de

Das Blumenstübchen sagt DANKE!

Am 24.12.2019 schließe ich die
Tür meines Blumenstübchens für
immer zu. Ich danke allen, die mir
in den 22 Jahren ihre Treue und
ihr Vertrauen schenkten.

R. Müller,
Blumstübchen Groß Schönebeck

LEBENSLUST UND SELENGLÜCK

Lebensberatung

für Einzelne, Paare und Familien

Katrin Thomas

Döllner Str. 19, 16244 Groß Schönebeck

Tel. 0176 96540370

katrinthomas@kato-licht.de

www.wildkraeuter-berlin.de

Familientherapeutin, Psychologin,
Naturheilkundeberaterin

Kontakte

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck
Pfn. Sabine Müller
Schloßstraße 9
16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck
Tel.:033393/341

E-Mail Pfarramt
grossschoenebeck@kirche-barnim.de
Pfarrerin Sabine Müller
S.Mueller@kirche-barnim.de

Kirchenbüro: A. Pankratz, B. Trellert, dienstags 09.00-11.00 Uhr
Chorleitung Ron Schmuck Tel.: 033393/667366

Internet: Unsere Angebote und Veranstaltungen finden Sie unter:

Kirchenkreis Barnim:

www.kirche-barnim.de

Groß Schönebeck, Eichhorst,

Klandorf, Zerpenschleuse:

www.kirche-gross-schoenebeck.info

Basdorf, Wandlitz, Zühlsdorf:

www.kirche-basdorf.de

Ruhlsdorf, Sophienstädt,

Marienwerder:

www.kirche-ruhlsdorf.de

Klosterfelde, Stolzenhagen, Prenden:

www.klosterfelde.eu

Bürgerverein Groß Schönebeck:

<https://www.grossschoenebeck.de/buergerverein.html>

Telefonseelsorge - 24 Stunden kostenlos: Tel. 0800 – 1110111

Internet: www.telefonseelsorge.de

Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde (RKVA)

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE48 5206 0410 0003 9017 42 BIC: GENODEF1EK1

Bei Zahlungen bitte die betreffende Kirchengemeinde namentlich angeben!

Impressum

Der **Kirchenbote** für die Ortsteile Groß Schönebeck, Böhmerheide, Eichhorst, Klandorf, Schlufft und Zerpenschleuse erscheint 4mal jährlich im Auftrag des zuständigen Gemeindegemeinderates. Er wird **gratis** verteilt.

Kirchenbote-Redaktion

Ev. Pfarramt Groß Schönebeck, Schloßstr. 9,

Redaktionsgruppe: A. Gielsdorf, Pfn. S. Müller, B. Trellert, H. Busse, N. Barthen, A. Pankratz; Redaktion und Layout A. Gielsdorf, Vi.S.d.P. Pfn.S. Müller;

Redaktionsschluss am 10.01.2020